

Forschungsgeschichte und Geschichtskultur II: Mitteilungen

Heimatverein Coesfeld

Ein Heimatverein ist ein Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, Traditionen und Besonderheiten der Ortschaft (oder gar des Stadtteils) zu pflegen, zu bewahren und zu fördern, der sich seine Mitglieder als ihrer Heimat verbunden fühlen.

Häufig ist damit auch die Pflege der Gemeinschaft verbunden. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt auf der Pflege des lokalen Brauchtums und Dialekts oder auf der Erforschung und Publizierung der lokalen Geschichte. Viele Vereine haben eine Homepage und einige geben sogar Bücher oder eine Vereins-Zeitschrift heraus, so veröffentlicht der Heimatverein Coesfeld ein Jahresheft – die „Mitteilungen“ – mit unterschiedlichem Seitenumfang. Die Ausgaben von 1983 bis 2022 (wegen der Corona-Pandemie erschien 2021 kein Heft) stehen als PDF-Dateien im Internet (online abrufbar: www.heimatverein-coesfeld.de/index.php/mitteilungen).

Impulse:

1. Lesen Sie die Zusammenstellung der relevanten Aufsätze und Artikel. Stellen Sie dar, was Ihnen auffällt (Hilfe: Verfasser, Themen).
2. Analysieren Sie einen Artikel in Bezug auf die Aspekte wissenschaftlicher Anspruch, Verständlichkeit und Unterhaltungswert. [Alternative: mehrere Artikel werden analysiert und dann in einem Gruppenpuzzle verglichen.]
3. Recherchieren Sie zum Heimatverein Ihres Wohnortes. Nehmen Sie Kontakt auf und informieren sich über die aktuellen Aktivitäten. Erstellen Sie eine digitale Präsentation über den Verein.

Aus den Inhaltsverzeichnissen der Mitteilungen:

1995:

- Vor fünfzig Jahren, S. 9-11. [Abdruck von: Joseph Bosten: Das 750jährige Stadtjubiläum der altherwürdigen Stadt Coesfeld im Jahre 1947, Coesfeld 1947, S. 12ff.]

1999:

- Erwin Dickhoff: Hety Thier, eine früh vollendete Künstlerin, S. 33-38.

2000:

- Norbert Damberg: Die Coesfelder Kreuztracht vom 29. Juli 1934, S. 32-34.

2001:

- Erwin Dickhoff: Die Schwerings aus Coesfeld [NS-Gegner], S. 37-39.

2002:

- Erwin Dickhoff: Wilhelm Ellinghaus Bundesverfassungsrichter, S. 13f.

2003:

- Elisabeth Bleiming: Antonia Berning – Farbe als Kosmos, S. 37f.
- Herbert Wilde: Portofreiheit für Feldpost aus Coesfelder Reservelazaretten, 48-50.

2005:

- Franz Roesmann: Die Zerstörung der Stadt Coesfeld im März 1945, S. 22-25.

2006:

- Norbert Damberg; Ulrich Söbbing: Die Familie Oppenheimer in Coesfeld, S. 23-29.
- Erwin Dickhoff: Hildegard Brom-Fischer. Eine deutsch-niederländische Künstlerin, S. 30-36.
- Erwin Dickhoff: Sophie Schwartz. Eine unbekannte Schriftstellerin aus Coesfeld, S. 37-40.

2007:

- Ernst Bräutigam: Podington – oder wie die Stadt Coesfeld irrtümlich zerstört wurde. Eine Erinnerung an den Luftangriff vom 10. Oktober 1943, S. 44-48.

2008:

- Ernst Bräutigam: 1944: Coesfelder Oberschüler im Kriegseinsatz. Zwei Erinnerungen aus dem 2. Weltkrieg, S. 51-58.
- Erwin Dickhoff: Margareta Thamm-Willenbrink. Eine vergessene Malerin aus Coesfeld, S. 59-72.

2010:

- Erwin Dickhoff: Dr. rer. pol. Josef Roters – Ein Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, S. 19-38.

2011:

- Erwin Dickhoff: Heinrich Roters – ein Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, S. 19-26.

2012:

- Erwin Dickhoff: Bedeutende Frauen als Namensgeber für Coesfelder Straßen, S. 30-41.
- Norbert Damberg: Nationalsozialisten in Coesfeld: Heina Capitaine, S. 42-52.

2013:

- Ernst Bräutigam: Vor 70 Jahren: Luftangriff auf Coesfeld, S. 59-68.
- Jutta Meyer zu Riemsloh: Antonia Berning, Erinnerungen an eine Coesfelder Künstlerin – Ein Buch von Annette Höping, S. 88-90.

2015:

- Ernst Bräutigam: Vor 70 Jahren: 30. März 1945 – Kriegsende in Coesfeld, S. 8-18.

2017:

- Ernst Bräutigam: Coesfeld, 9. November 1938 – Ein Zeitzeuge berichtet, S. 14-19.

2018:

- Ernst Bräutigam: Felix Cherouny – Ein Coesfelder Original, S. 28-33.

2019:

- Ernst Bräutigam: Fasten Anno Dazumal in Coesfeld und im Münsterland, S. 66-68.